

Neue Wege zur Bürgerbeteiligung

Wir benötigen ein Bewusstsein dafür, dass man undemokratischen Populismus in der Bevölkerung nicht mit Appellen, aber auch nicht vorwiegend mit Sozial- oder Bildungspolitik bekämpfen kann. Es braucht die Erfahrung von politischer Freiheit durch eigenes Handeln, um demokratische Urteilsfähigkeit auszubilden. Nur dann findet eine Stadtgesellschaft Unterstützung und Identifikation bei ihren mündigen Bürgerinnen und Bürgern.

Darum ist mehr **Bürgerbeteiligung sinnvoll, beispielsweise durch:**

- Regelmäßige Bürgerbeteiligung bei allen wichtigen Vorhaben in den Bezirken.
- Stadtteilräte in allen Stadtteilen, mit eigenen Haushaltstiteln.
- Einen Bürgerhaushalt in allen Bezirken für Nachbarschaftsprojekte.
- Für kontroverse gesamtstädtische Vorhaben: durch Losverfahren berufene Bürgerkomitees oder Bürgerräte. Das gilt aktuell besonders für die Klimapolitik und die Umsetzung des Hamburger Klimaplanes.
- Systematische Evaluation der Bürgerbeteiligungsverfahren.



Patriotische Gesellschaft

Arbeitskreis Gutes Leben
Patriotischen Gesellschaft von 1765

